

Das etwas andere Auslandssemester an der Hochschule SeAMK

Zuerst habe ich mich natürlich über Finnland erkundigt, denn ich wollte mich nicht in einem Land aufhalten ohne dass ich deren Kultur und Bräuche kennen würde. Mein Interesse für Finnland kam während eines Besuchs auf der sehr bekannten „Grünen Woche“ in Berlin. Auf dieser Veranstaltung war Finnland das Gastland und hatte dementsprechend einen sehr großen Bereich abgedeckt. Ich konnte einige typischen Speisen oder auch einige Kulturbereiche kennen lernen. Aber nicht nur das hat mein Interesse an dieses Land geweckt. Finnland ist natürlich auch sehr bekannt für wunderschöne Landschaften und Naturschauspiele. Ich wollte gerne mal die Nordlichter sehen oder auch einfach mal nur in eine Sauna gehen, da Saunieren dort zur Kultur dazu gehört. Ein anderer Grund war auch, dass Finnland enge Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland führt. Dies wiederum passt auch perfekt zu meinem Studium.

Vorbereitung

Meine Vorbereitung war eigentlich nicht besonders aufwendig. Ich brauchte kein Visum beantragen, da Finnland mit zur EU gehört. Ich musste auch keine zusätzlichen Versicherungen abschließen oder dort ein neues Konto eröffnen, wie es für andere Länder notwendig gewesen wäre. Die einzigen Vorbereitungen die ich getroffen hatte, waren die Anreise per Flugzeug, Bahn und die Unterkunft. Nicht zur vergessen natürlich auch warme Kleidung, da es extrem kalt dort werden kann.

Aber ich brauchte mich dann auch gar nicht mehr damit beschäftigen, da dann Covid-19 kam. Ich hatte das Glück, dass meine Hochschule ein Online-Semester angeboten hatte und auch dass unsere Viadrina das als ein Auslandssemester erkennen würde. Ich hatte mich dann für dieses besondere Auslandssemester entschieden, alles online zu machen.

Ablauf des Online Semesters

Als erstes sollte ich noch erwähnen, dass Finnland nicht wie wir Winter- und Sommersemester, sondern Herbst- und Frühlingssemester hat. Das hat natürlich Vor- und Nachteile. Mein Online Semester begann im September, meine Kurse jedoch begannen zeitlich erst etwas später. In Finnland ist es auch so, dass die Kurse nicht alle gleich anfangen und enden. Auch verläuft jedes Fach anders ab oder wird unterschiedlich bewertet. Die Vorlesungen meines ersten Faches waren regelmäßig jede Woche und ich konnte auch vor der Prüfung durch Assignments Klausurpunkte sammeln. Ein anderes Fach wiederum war unregelmäßig und wurde hauptsächlich nur durch Assignments bewertet, was eine neue und angenehme Erfahrung für mich war. Wichtig ist auch noch zu erläutern, dass das Benotungssystem verglichen mit Deutschland anders ist. Dort wird die Note 5 als beste und die 1 als schlechteste Bewertung betrachtet.

Außerdem kann ich ergänzend hierzu berichten, dass die SeAMK genauso wie die Viadrina Moodle sowie eine eigene Mail bei Outlook nutzen. Das war für mich sehr praktisch, da ich mich mit diesen Programmen schon gut auskannte. „Peppi“ ist ebenfalls ein Programm von der SeAMK, wo man die Fächer im Überblick sieht. Dort kann man die Anmeldungen für die Kurse und auch die aktuellen Leistungen finden. Die Hochschule besitzt auch eine eigene Home Website die einen guten Überblick bietet (vergleichbar mit Viacampus). Hier kann man aber trotzdem auf die anderen Programme wie Moodle, Peppi zugreifen oder auch einfach nur den Stundenplan einsehen. Dies war praktischer, als bei Viacampus.

Zusammenfassung

Zusammenfassend kann ich von meinem Auslandssemester berichten, dass es sehr angenehm war. Die Hochschule hatte sich sehr viel Mühe gegeben alles ordentlich zu organisieren. Wenn mal trotzdem ein Problem aufgekommen war, hatten sie sich schnell darum gekümmert. Auch als das Auslandssemester beendet war, konnte ich trotzdem noch etwas mit einem Professor klären. Ich kann diese Hochschule einfach nur empfehlen, obwohl ich sie leider nur online kennen lernen konnte.